



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 23.09.2020
– Auszug aus Drucksache 18/10152 –**

**Frage Nummer 20
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter Roland Magerl (AfD)	Ich frage die Staatsregierung, wie viele Ermittlungsverfahren und Hausdurchsuchungen wurden in Bayern gegen Ärzte durchgeführt, aufgrund des Ausstellens vermeintlich falscher Maskenbefreiungssatteste, wie viele Ermittlungsverfahren sind derzeit in Bayern anhängig und abgeschlossen gegen Ärzte, denen vorgeworfen wird, falsche Maskenbefreiungssatteste auszustellen und wie vielen Ärzten in Bayern wurde bisher die Approbation aufgrund des Ausstellens vermeintlich falscher Maskenbefreiungssatteste entzogen?
---	---

Antwort des Staatsministeriums der Justiz

Die Staatsanwaltschaft München I hat mit Verfügungen vom 22. Februar 2012 bzw. 30. Juli 2012 zwei Ermittlungsverfahren wegen Geldwäsche gegen Verantwortliche der Wirecard Bank AG nach § 170 Abs. 2 Strafprozessordnung (StPO) eingestellt, da ein hinreichender Tatverdacht nicht nachgewiesen werden konnte. Gegenstand der Ermittlungen waren Sachverhalte im Zusammenhang mit Online-Glücksspiel in den USA und mit Rücklastschriften. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Frage auf diese Ermittlungsverfahren bezieht.

Eine Verständigung oder sonstige Absprache der Staatsanwaltschaft mit Beschuldigten, der Wirecard Bank AG oder der Wirecard AG über die Einstellungsverfügungen fand nicht statt. Das Staatsministerium der Justiz hat der Staatsanwaltschaft für den Umgang mit den vorbezeichneten Sachverhalten weder eine Weisung erteilt noch Vorgaben gemacht oder sonst Einfluss auf die Sachbearbeitung genommen.